



Bezirkstag 2013

Herzliche Einladung zu den Bezirkstagen

Bezirk Aalen

Dienstag, 15.10.2013, 19.30 Uhr,
Katholisches Gemeindehaus St. Katharina,
gegenüber Kirche, 73463 Lippach

Bezirk Bopfingen

Donnerstag, 17.10.2013, 19.30 Uhr, Unterriffingen

Bezirk Ellwangen

Freitag, 08.11.2013, 19:30 Uhr, Mühlbachhalle,
73479 Röhlingen, Killinger Str.

Bezirk Heidenheim

Montag, 18.11.2013, 19:30 Uhr, ev. Gemeindehaus,
Heidenheim-Schnaitheim

Änderungen vorbehalten

Ihre BezirksvertreterInnen, Bezirkschorleiter und JugendvertreterInnen freuen sich auf Sie!
Belohnen Sie die gute ehrenamtliche Arbeit durch Ihr erscheinen.

Tagesordnung:

1. Berichte
des Bezirksvertreters
des Bezirkschorleiters
der Geschäftsstelle
der JugendvertreterIn
2. Wahlen (betrifft Bez. Ell, Hdh)
3. Änderungen – Verbandstag, Bezirkstage,
Ehrungsveranstaltung
4. Vorstellung neuer Vorsitzender
und Chorleiter
5. Die Vereine haben das Wort
Anregungen, Kritik, Wünsche
6. Termin u. Ort
des nächsten Bezirkstages, Ehrungsabends
7. Verschiedenes

Impressum

EJC-Geschäftsstelle:

Petra Kempf, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen
Telefon: 07361-41813
Telefax: 07361-529409
E-Mail: Info@ejcv.de
www.eugen-jaekle-chorverband.de

Verantwortlich:

Gauvorsitzende: Jutta Mack
Pressereferentin: Marita Kasischke
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten
Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Auflage 1.000

Druck:

Koppdruck Matthias Kopp,
Stäffeleswiesen 4, 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-924800
Telefax: 07321-924801
E-Mail: info@koppdruck.de
www.koppdruck.de

Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe: 15. Dezember 2013.

Inhaltsverzeichnis

3	Info aus erster Hand
8	Bezirke
14	Weiterbildung
16	Aus der Praxis für die Praxis
22	Jugend
31	Rat Tat Tips



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, werte Chorleiterinnen und Chorleiter,

ein historischer Augenblick: Sie halten die erste Verbandszeitung in den Händen. Denn seit dem letzten Gautag – und es war wirklich der letzte, künftig heißt es ja „Verbandstag“ – wurde aus dem Gau der Chorverband. Die neue Satzung haben wir dort auch übernommen, und in Zukunft werden sich Bezirkstage und Chorverbandstag ablösen. Daher wird eine Ausgabe im Jahr unserer EJC genügen. Und damit gibt es gleich noch einen historischen Moment: Dies ist die letzte Nummer zwei unserer Mitteilungen. Dass Ihnen dadurch wichtige Neuigkeiten entgehen könnten, brauchen Sie aber nicht zu befürchten, denn zusammen mit unserer Homepage, auf der wir immer zeitnah sind, haben Sie die neuesten Informationen immer zur Hand und Ihnen entgeht sicher nichts.

In dieser Ausgabe finden Sie detaillierte Infos zu Kooperationen. Dies ist ein guter Weg in die Zukunft, wie ich finde. Die Schulsysteme haben sich und werden sich weiter verändern, und hier sollten wir reagieren. Wir sollten nicht den Fehler machen, alles den anderen Vereinen überlassen, um danach gewissermaßen mit leeren Händen dazustehen. Nein, hier sollten wir mutig und selbstbewusst Kooperationen suchen. Sicher wird nicht immer alles beim ersten Mal klappen, doch eine gewisse Standhaftigkeit hat noch nie geschadet. Gerne können Sie uns oder Nachbarvereine, die dies schon länger unterstützen, nach Erfahrungen fragen. Wir sitzen alle in einem Boot und sollten auch gemeinsam rudern – nur so lässt sich unsere wunderbare Sache, das Singen, nach vorne bringen.

Im Bezirk Heidenheim konnten wir den Bezirksfrauenchor wieder aufleben lassen. Es steht sogar schon ein erster Auftritt vor der Tür und wir freuen uns schon darauf. Ihre Bezirksvertreter laden Sie zu den Bezirkstagen ein. Bitte nehmen Sie diese Info wahr.

Sorgen Sie dafür, dass mindestens ein Vertreter „Ihren“ Verein vertritt. Es muss nicht immer der/die Vorsitzende sein, es kann auch ein engagierter Sänger oder Sängerin sein. Vielleicht öffnen Sie gerade damit eine Tür, um einen neuen Funktionär für den Verein zu finden. Denken Sie bitte daran, wenn Sie Jugendarbeit im Verein unterstützen, dann bringen Sie hier Ihre VertreterInnen mit. Denken Sie ferner daran, dass auch wir im Dachverband Funktionäre suchen. Trauen Sie sich, gerne können Sie erst einmal schnuppern und dann können Sie entscheiden, ob diese Mitarbeit für Sie stimmt. Bitte lassen Sie uns und Ihre BezirksvertreterInnen nicht im Regen stehen. Übernehmen Sie Verantwortung für Ihr Hobby.

Seien Sie neugierig und mutig, probieren Sie etwas ANDERES aus. Besser Sie wagen etwas! Auch wenn dies nicht sofort so gelingt, so wie Sie sich dies vorgestellt haben, ist dies doch allemal besser, als an alten Zöpfen festzuhalten, die keinen interessieren. Wenn Sie Ihre Sängerinnen und Sänger und vor allem Ihr Publikum nicht mehr begeistern, dann können Sie nur mutig Neues wagen.

Vielleicht haben Sie es schon vernommen, dass wir Sie einladen, in kleinen Gesprächsrunden miteinander zu reden. Die ersten Runden sind gestartet, und es ist sehr positiv. Es ist eine große Freude, mit Ihnen gemeinsam in die Zukunft zu sehen und genau zu erfahren, wo es klemmt, wo Hilfe gebraucht wird, wo neue Wege nötig sind. Wir werden diese Gesprächsrunden mit allen Vereinen durchführen. Diese Gespräche werden von unserer Geschäftsstelle koordiniert.

Denken Sie auch daran, Fort- und Weiterbildungen in unserem Chorverband und im Schwäbischen Chorverband zu besuchen, denn zusammen mit Ihren und deren Ideen werden Sie das Richtige für Ihren Verein finden. Sie wissen ja: „Es ist nichts beständiger, als die Veränderung“! Und: „Wenn alles beim Alten bleiben soll, dann muss sich alles ändern“. Unsere Liebe zum Singen sollte es doch wert sein, immer wieder nach neuen Wegen zu suchen, damit der Chorgesang weiter zur schönsten Blüte entfaltet werden kann.

In diesem Sinne freue ich mich, Sie bei den Bezirkstagen zu begrüßen.

Ihre Verbandsvorsitzende

Julia Schick



Kooperationen sind in aller Munde

Die Kooperation Schule/Verein ist nichts Neues, wird jedoch mit zunehmender Zahl der Schulen mit Ganztagsbetreuungsangebot und Ganztagschulen immer wichtiger für die Bildungseinrichtungen und für die Vereine. Schulen müssen immer mehr Stunden abdecken, ohne Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden. Hier kommen nun die Musikverbände ins Spiel, welche vor Ort die Vereine unterstützen wollen.

- Warum soll sich ein Verein engagieren?
- Vermittlung der Freude am Singen
- Gesellschaftliche Verpflichtung
- Jugendarbeit für den Verein durch den direkten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen
- Durch soziales Engagement gewinnt der Verein Ansehen – es gibt keine bessere Pressearbeit
- Der Verein unterstützt damit das gesellschaftliche Ziel, dass Schule von den Kindern als Lebensraum erlebt wird und nicht als Anstalt

Es gibt verschiedene Arten von Kooperationen:

1. Die musikalische Kooperation Schule - Verein wird vom baden-württembergischen Kultusministerium gefördert.

Besuchen Sie uns auf unserer Website
www.eugen-jaekle-chorverband.de

A) Voraussetzungen für musikalische Dauerkooperationen

Zwei Partner, bestehend aus Schule und Verein oder Kirche realisieren eine musikalische Kooperation, die an den Gegebenheiten vor Ort orientiert und auf Dauer angelegt ist.

B) Was wird gefördert?

Alle mit der musikalischen Kooperation anfallenden Kosten wie z. B. Notenkauf, Instrumente, Öffentlichkeitsarbeit, Mieten, Aufwandsentschädigungen für Ensembleleiterinnen und -leiter, Probenwochenende.

C) Antragsstellung

Die Kooperationspartner stellen gemeinsam einen Antrag auf Einführung einer musikalischen Dauerkooperation Schule – Verein/Kirche.

Der Antrag geht an den zuständigen Chorverband des Vereins

Die Förderung wird immer für ein Schuljahr bewilligt und bei Verlängerung für max. 5 Jahre gewährt. Für die Verlängerung muss ein jährlicher Folgeantrag beim zuständigen Musikverband gestellt werden.

Die Höhe der Förderung ist abhängig vom Umfang der Maßnahme und wird jährlich neu festgelegt. Sie kann zwischen 300 € und 900 € pro Schuljahr betragen, im Einzelfall sind Abweichungen möglich. Ein Anspruch auf eine Förderung besteht nicht.

E) Jährlicher Verwendungsnachweis und Jahresbericht

Einen jährlichen Verwendungsnachweis in Form einer Abrechnung, legen die Vereine dem zuständigen Chorverband. Die beteiligten Schulen senden einen jährlichen Bericht über den Stand der Kooperation (Ablauf, Entwicklung, Perspektiven) mit Unterschrift der Schulleitung - bei Kooperationen mit Vereinen an die zuständigen Kooperationsbeauftragten des Landes (Kontakt über Chorverband)

Weitere Infos und Links finden Sie unter www.ejcv.de.



2. Die SINGEN.Bündnisse

Das Singen bietet in vielerlei Hinsicht Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung. Diese Projekte unterstützt der Deutsche Chorverband.

Ein lokales SINGEN.Bündnis richtet sich vorrangig an bildungsbenachteiligte Mädchen und Jungen im Alter von drei bis ca. zwölf Jahren. Die Gemeinschaft aller Kinder realisiert somit – wie in einem Chor – das soziale Element des Singens. Ein SINGEN.Bündnis wird von mindestens drei Partnern aus jeweils unterschiedlichen Bereichen gestaltet, wobei der örtliche Chor oder Kulturverein stets als Antragsteller und Organisator auftritt.

Die Kinder werden nach den Kriterien des kindgerechten Singens von einer musikpädagogischen Fachkraft in dem Projekt angeleitet. Das geschieht in Kooperation mit den beteiligten Erziehern, Betreuern und Ehrenamtlichen, um eigene Kompetenzen im Singen mit Kindern aufzubauen. Ziel jedes Bündnisses soll eine Präsentation der erreichten musikalischen Projektergebnisse sein – ein kleines Konzert.

A) Kurzprojekt

Ein Kurzprojekt dauert maximal eine Woche und kann bis zu 600 Euro Fördersumme erhalten. Auf Grund der kurzen Dauer bietet dieses Modul den optimalen Einstieg für eventuell folgende, langfristige Aktionen.

B) Mittelfristiges Projekt

Ein mittelfristig angelegtes SINGEN.Bündnis erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal vier Wochen und wird mit einer Fördersumme von bis zu 1.800 Euro unterstützt. Hier sind weitaus mehr Möglichkeiten gegeben. Nach Ausarbeitung des Konzepts durch den Chor und die musikpädagogische Fachkraft kann den Kindern gezielt musikalischkulturelle Bildung vermittelt werden. Zusätzlich kann in den vier Wochen eine enge Verbindung von Chor und Kooperationspartnern aufgebaut werden.

C) Langfristiges Projekt

Langfristige SINGEN.Bündnisse entwickeln sich bis zu 20 Wochen lang und erhalten eine Förderung in Höhe von

bis zu 6.000 Euro. Über diesen Zeitraum hinweg können ganze Sozialräume zum Singen gebracht werden. Durch gute Organisation von Chor, Eltern und Ehrenamtlichen kann am Ende dieser langfristigen Projekte ein einmaliges Erlebnis für eine ganze Region auf die Beine gestellt werden. In diesem Zusammenhang ist eine stärkere Einbindung der Eltern möglich, die auch selbst aktiv gestaltend an der kulturellen Bildung ihrer Kinder teilhaben können.

Finanzierung projektbezogener Ausgaben

Grundsätzlich werden jedem SINGEN.Bündnis projektbezogenen Mehrausgaben erstattet. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen im Rahmen der Organisationsarbeit des Antragstellers, wie zum Beispiel Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, Büromaterialien, Porto oder Telefongebühren.

Weitere Infos und Links finden Sie unter www.ejcv.de.

3. Jugendbeleiterprogramm der Schulen

A) Allgemeines

Das JBP soll allen öffentlichen Schulen beim Aufbau zusätzlicher Bildungs- und Betreuungsangebote helfen, indem qualifiziertes Ehrenamt von Vereinen, Verbänden, Kirchen, Eltern und Jugendlichen eingebunden wird. Die Schulen und ihre Kooperationspartner entwickeln vor Ort ein für die Schule passendes Angebot.

Bestehende Kooperationen bzw. auslaufende anderweitige Förderungen können über das JBP fortgesetzt werden, wenn die Kriterien des JBP erfüllt sind und eine Doppelförderung ausgeschlossen ist.

B) Antragstellung

Die Antragstellung bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg erfolgt durch die Schule für ein Schuljahr.

C) Finanzierung / Budgets

Budget abhängig von der Zahl der wöchentlichen Jugendbeleiter-Stunden (zw. 2.500 und 8.500 Euro pro Schuljahr inkl. Kooperationsbudget) – wird von der Schule verwaltet. Petra Brenner

Weitere Infos und Links finden Sie unter www.ejcv.de.



Vom Hofkonzert zum Frauenchor, vom Gesang zum Verein

Jede Menge Jubiläen: Der Blick ins Nähkästchen der Vereine lohnt sich

An Jubiläen mangelt es im Gebiet des Chorverbands derzeit wahrlich nicht. Und dabei sind es doch meist Jahreszahlen im dreistelligen Bereich so vorweisen können. Weit über hundert Jahre alt sind viele Chöre, manche können fast schon das 200-Jährige ins Visier nehmen. Wie kam es denn überhaupt, dass offenbar anfangs und Mitte des 19. Jahrhunderts die Gesangsvereine fast wie Pilze aus dem Boden schossen? Nun, zum einen hatte dies einen politischen Hintergrund: Plötzlich war im Gegensatz zu den Vorjahren den „Untertanen Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit“ zugestanden, so wie beispielsweise im Allgemeinen Preußische Landrecht von 1794. Freilich: Jede Beratung politischer Angelegenheiten war verboten. Was lag also näher, als das zum Vereinszweck zu erklären, was ohnehin schon in der Freizeit – sofern unsere Vorfahren diesen Begriff bereits kannten – so gerne ausgeübt wurde? Das Schießen zum Beispiel – die Schützenvereine sind ja meist noch älter als die Gesangsvereine. Das Turnen war höchst modern in diesen Zeiten, hatte Turnvater Jahn doch 1811 in Berlin mit seinem ersten Turnplatz einen wahren Trend gesetzt. Und von Berlin bis in den Südwesten dauerte es nur wenige Jahre: Bereits 1820 entstanden dort die ersten Turnvereine. Und freilich: das Singen. Im 18. Jahrhundert pflegte man sehr gerne den gemeinsamen Gesang. An den Höfen gab es Konzerte, bei denen Musik und Künstler meist italienisch waren. In „besseren Kreisen“ waren Hauskonzerte sehr beliebt. Daneben gab es die Kirchenchöre. Nun entstanden außerhalb der Kirchen Männerchöre, die sich zunächst fast alle „Lieder-

*Schläft ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort.
Und die Welt hebt an zu singen,
triffst Du nur das Zauberwort.*

Joseph von Eichendorff

kranz“ nannten. Die ersten Chöre in Württemberg entstanden um 1820. Nach Zelters exklusiver Sängerrunde in Berlin und Nägelis Männerchor in Zürich wurde 1817 der Musikverein Hall in Schwäbisch Hall gegründet. Trotz seines Namens handelt es sich um den ältesten Gesangsverein in Deutschland.

Der älteste Gesangsverein Deutschlands – er liegt also ganz in unserer Nähe. Und in unserem Verbandsgebiet? Ein stolzes Alter vorweisen kann der Oratorienchor Ellwangen: Er ist bereits 189 Jahre alt und damit dem 200. Geburtstag so nah wie kein anderes Verbandsmitglied. Dichtauf folgt der Liederkranz Bopfingen mit 187 Jahren. Im Bezirk Heidenheim hat Gerstetten die Nase vorn: Bereits 180 Jahre lang singt man im dortigen Gesangsverein, der damit genauso alt ist wie der Liederkranz Unterkochen. Der Liederkranz Neresheim und der Gesangsverein Glück Auf Aalen weisen das gleiche Gründungsjahr auf und blicken auf bereits 177 Jahre aktives Sanges-tätigkeit zurück. Nur ein Jahr jünger ist der Liederkranz Mergelstetten, dessen 175. Geburtstag im letzten Jahr groß gefeiert wurde. Na, und im Jahr 1838 scheint der Gesang von Gerstetten so laut in den Bezirk Heidenheim geschallt zu haben, dass gleich vier Gründungen dort zu verzeichnen waren: Gesangsverein Bolheim, Sängerkranz Steinheim, Liederkranz Giengen und der Sängerclub Heidenheim, gewissermaßen ja der Heimatverein unseres Namensgebers Eugen Jaekle. Sie alle feiern in diesem Jahr ihr 175-jähriges Bestehen, wozu wir an dieser Stelle herzlichst gratulieren.



Und so ging die Sängerbewegung munter weiter fort. Ja, denn bis in unsere Zeit hinein gab und gibt es immer wieder Neugründungen von Gesangsvereinen. Die Gesang- und Theatervereinigung Burgberg beispielsweise befindet sich noch im jugendlichen Alter von 24 Jahren, und der Wörter Frauenchor ist mit 22 Jahren gewissermaßen unser Verbandsnesthäkchen. Und wer jetzt an dieser Stelle einwerfen möchte, sein Verein sei doch auch dabei bei den altherwürdigen oder auch ganz jungen – er möge verzeihen: Die Aufzeichnungen in unseren Datenbeständen sind hier leider nicht vollständig. Aber das lässt sich ja nachholen, oder?

Bleibe an dieser Stelle noch nachzutragen, wer denn der älteste Verein Deutschlands überhaupt ist. Und womit der sich denn so beschäftigt. Die Recherchen stoßen auf einen Faschachtsverein, der mit einer Gründung im Jahr 1809 damit wirbt, der „älteste Verein Deutschlands zu sein, solange nicht jemand ältere Vereine aufweisen kann“. Und wer jetzt denkt, das müsse doch ganz gewiss in Köln gewesen sein – Irrtum. Noch nicht einmal im Rheinland wurde der erste Faschachtsverein aus der Taufe gehoben. Nein, im heutigen Sachsen-Anhalt, in Martinsried liegt er, der wohl älteste Verein Deutschlands. Falls wir nicht doch noch einen älteren Verein ausfindig machen. Die Hersfelder Schützengilde könnte dabei sofort ins Blickfeld rücken: Die gibt es nämlich bereits seit 1252.

Aber die Schützen laufen ja gewissermaßen außer Konkurrenz – geschossen werden durfte ja schon immer im Verein.

Eines haben die Schützen-, Turn- und Gesangsvereine auf jeden Fall gemeinsam: Allein schon ihre Namen klingen nach langer Tradition. Nach Durchhaltevermögen, nach Ausdauer, und nach Flexibilität. Denn die braucht es schließlich, soll so langer Vergangenheit eine frische moderne Gegenwart folgen und vor allem eine aussichtsreiche Zukunft folgen. Auch da gilt es, die Balance zwischen Bewahrung und Erneuerung zu halten. Und der große Trumpf bei den Gesangsvereinen – wie auch bei den Schützen und Sportlern – wird es sein, dass Gesang – genauso wie Sport – glücklicherweise keine Modeerscheinung ist. Das macht das Singen vielleicht nicht so hip wie Nordic Walking oder Spinning oder Zumba, aber die natürliche Neigung des Menschen zu singen, die wird immer da sein. Und wenn man daran denkt, welche großen Veränderungen gerade die Gesangsvereine bereits in der Vergangenheit vollzogen haben, dann kann man frohen Mutes sein, dass dies auch künftig gelingen kann.

Marita Kasischke
-Pressereferentin-

Die Geschichte des Conte

Dieser Graf wurde sehr sehr alt, weil er ein Lebensgenießer par excellence war. Er verließ niemals das Haus, ohne eine Hand voll Bohnen einzustecken.

Er tat dies, um die schönen Momente des Tages bewusst wahrzunehmen und sie besser zählen zu können. Für jede positive Kleinigkeit, die er tagsüber erlebte – zum Beispiel: Einen fröhlichen Plausch auf der Straße, das Lachen einer Frau, ein Glas guten Weines – für alles, was die Sinne erfreut, ließ er eine Bohne von der rechten in die linke Jackettasche wandern. Abends saß er zuhause und zählte seine Bohnen, aus der linken Tasche. Er zelebrierte diese Minuten. So führte er sich vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tag widerfahren war und freute sich. Sogar wenn er bloß eine Bohne zählte, war der Tag gelungen – es hatte sich zu leben gelohnt.

Unbekannt

Termine zum Vormerken:

- 28.09.2013 Chorleiterwerkstatt,
Hdher Musikschule
- 05.10.2013 Dillinger Kulturtag
- 21.09.2013 Tag der Frauenstimme
- 29.09.2013 Ehrungsabend
Bez. Heidenheim
- 27.10.2013 Familientag, Trossingen
- 10.11.2013 Ehrungsabend Bez. Aalen
- 17.11.2013 Ehrungsabend
Bez. Ellwangen
- 07./08.02.2014 Chorpraxisseminar,
Schönenberg
- 09.03.2014 Jugendverbandstag
- 09.03.2014 Chorverbandstag
- 29.03.2014 Seminartag
- 18.05.2014 SCV Chorverbandstag



Bezirk Aalen

Alle Vorsitzende, Vereinsfunktionäre, Chorleiter und Vereinsvertreter laden wir hiermit herzlich zum Bezirkstag der Vereine des Bezirks Aalen am 15.10.2013 in 73463 Lippach (im katholischen Gemeindehaus St. Katharina, gegenüber Kirche) ein.

Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns im Namen der Vorstandschaft Frank Hosch, Wolfgang Kistner und Bezirkschorleiterin Roswitha Maul herzlich freuen, insbesondere über eine Beteiligung unserer Jugend bzw. Vertretung und auch Chorleiter wären wir erfreut. Scheuen Sie sich nicht, in Absprache mit Ihrer Vorstandschaft über eine Beteiligung nachzudenken.

Die Erfahrung zeigt, dass nur durch eine Beteiligung an einer solchen jährlichen Versammlung Informationen eingeholt werden können, die Sie sich nur schwer über Medien aneignen können.

Nur so können Sie unsere gemeinsame Zukunft aktiv mitgestalten! Z.B. Infos über Finanzen, Versicherungen, laufende Aktivitäten, wichtige Informationen über Finanzen, Konzerte, Unterstützungen durch übergeordnete Verbände usw. Dies wird für die Zukunft umso bedeutender, da jährlich der Wechsel zum Verbandstag stattfindet!

Wichtige Punkte für den Bezirkstag sind außer den in der Tagesordnung angeführten Punkten:

- Gespräche mit Vereinen nächster Termin 12.9.2013 – Hierzu fand bereits ein Termin statt. Alle Vereine werden hierzu eingeladen (Koordination durch unsere Gaugeschäftsstelle)



Gestalten Sie mit.

*Kommen Sie zu den Bezirkstagen
in Ihrem Bezirk.*

- Ehrungsabend 15.10.2013 Beginn 17.00 Uhr im Bürgersaal Oberkochen beim Rathaus. Bitte denken Sie rechtzeitig an die Abgabe der Anträge auf der Homepage (EJC, SCV, DCV), um den zu Ehrenden einen schönen, erinnerungswürdigen Abend zu ermöglichen.
- Gestaltung der nächsten Auftritte / Konzerte: Wie können wir die nächsten gemeinsamen Konzerte attraktiv gestalten?
- Kooperationen Schule/Verein
- Bezirksfrauenchor: Wie angekündigt wollen wir einen Bezirksfrauenchor ins Leben rufen. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Erster Probentermin wäre der 30.9.2013 um 19.30 in Hüttlingen (rotes Schulhaus- bei der katholischen Kirche). Das wird sicherlich eine tolle Sache – machen Sie mit.

Das sind einige Punkte, die wir besprechen wollen.

Der Infotag in Saverwang ist rückblickend besonders hervorzuheben. Die Fülle an nutzbringenden Informationen war überwältigend! Nochmals: Nur an solchen Veranstaltungen (wie auch unserem Bezirkstag) können Sie in einer relativ kurzen Zeit eine unbezahlbare Menge an Infos für Sie persönlich und Ihren Verein sammeln. Nächster Infotag ist geplant für 29.3.2014.

An dieser Stelle möchten wir jetzt schon an einen wichtigen Termin für die Jugend, den 9.3.2014 -Chorjugendtag erinnern. Bitte senden Sie falls Sie oder Ihre Jugendvertretung verhindert sind unbedingt eine Vertretung, da wegen Satzungsbeschlüssen eine Mindestanzahl erforderlich ist!

Ihr Frank Hosch, Wolfgang Kistner und Roswitha Maul



Sänger werden angemessen gewürdigt

Liederkranz Unterschneidheim richtet Ehrungsabend des Eugen-Jaekle-Chorverbands aus

UNTERSCHNEIDHEIM (hb) - Es war eine echte Premiere: Am vergangenen Sonntag hat der Eugen-Jaekle-Chorverband (Bezirk Bopingen) im Rahmen eines großen Ehrungsabends verdiente Sänger gewürdigt. Ausrichter der Veranstaltung war der Liederkranz Unterschneidheim, dessen Vorsitzender Florian Uhl die Gäste in der vollbesetzten Unterschneidheimer Turnhalle begrüßte.

Im Nachgang folgten weitere Grußworte von Manfred Lechner, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Liederkranzes Unterschneidheim, der in aller Kürze die fünf Chorgattungen seines Vereins vor-

stellte, sowie von Unterschneidheims Bürgermeister Nikolaus Ebert, der allen dankte, die sich ehrenamtlich in Chören engagieren und damit das kulturelle Leben in den Gemeinden bereichern.

Chöre in Bestform

Jutta Mack, die Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands, machte danach deutlich, warum der Verband diesen Ehrungsabend überhaupt aus der Taufe gehoben hatte. Die Veranstaltung solle eine angemessene Anerkennung und Würdigung des jahrzehntelangen Engagements der vielen ehrenamtlichen Sänger sein.

Nach einigen außerordentlich gelungenen musikalischen Beiträgen der Chöre des Liederkranzes Unterschneidheim wurde dann zu den Ehrungen überleitet, die von Jutta Mack und ihrem Stellvertreter Sieger Götz vorgenommen wurden.

Nach dem Ehrungsparade dankte Sieger Götz abschließend dem ausrichtenden Verein Liederkranz Unterschneidheim, der seit Jahren im EJC eine besondere Stellung einnehme, für den niveaureichen Ehrungsabend und für den richtigen Ohrenschnaus.

Mit einem von Ehrenbezirkschormeister Kaspar Grimminger geleite-

tem stimmungswichtigen Schlusssong wurde das Sühnelübchen gesetzt. Ehrensache, dass im Anschluss der Feier noch weitere Lieder im Saal angestimmt wurden.

Die Geehrten

Für 30 Jahre aktives Singen wurden vom EJC geehrt: Franz Briel, Andreas Hahn, Karl-Heinz Weber, Anton Zylajlo (alle Sängerlust Baldern), Georg Schenk (Liederkranz Ederheim), Rudolf Neumann (Liedertafel Elchingen), Theresia Fischer, Hermine Grimminger, Liesel Hecker, Gertrud Neher (alle Liederkranz Hülen), Ena Gerstmayr (Liederkranz Trocheltlingen) und Florian Uhl (Liederkranz Unterschneidheim). Für 40 Jahre aktives Singen wurden vom EJC geehrt: Karl Koch (Sängerlust Baldern) und Martin Lemmenmeyer (Glück Auf Unterwilligen).

Der Deutsche Chorverband ehrte Hermann Kenle (Liedertafel Elchingen) und Fritz Amerding (Chorgemeinschaft Goldberghausen) für 50 Jahre aktives Singen. Erich Eger-Eber und Rosa Rahm, beide von der Chorgemeinschaft Goldberghausen, können auf 60 Jahre Singen zurückblicken. Christa Metzger und Friedrich Schöppl, beide vom Liederkranz Ederheim, wurden für mehr als 20-jähriges Mitwirken im Ehrenamt mit der Goldenen Ehrendel des Eugen-Jaekle-Chorverbands ausgezeichnet. (hb)



Beim Ehrungsabend des Eugen-Jaekle-Chorverbands in der Unterschneidheimer Turnhalle sind zahlreiche Sänger aus der Region geehrt worden. Ausrichter des Abends war der Liederkranz Unterschneidheim. FOTO: KASPAR GRIMMINGER

„Aalener Nachrichten“
„Ipf- und Jagst-Zeitung“, Do., 02.05.13



Bezirk Ellwangen

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorsitzende,

das bisherige Chorjahr 2013 hat gezeigt, dass der Chorgesang durchaus weiterhin viel Interesse und Anklang findet, wenn er entsprechend präsentiert wird. Die Konzentration der Vereine galt dieses Jahr ihren eigenen Veranstaltungen. Meistens luden sich die gastgebenden Vereine befreundete Chöre aus der Nachbarschaft ein. Somit wurde immer ein Programm mit unwahrscheinlich breitem Repertoire geboten. Es ist bemerkenswert, was Sie sich alles einfallen lassen.

Vielen Dank für die Einladungen zu Ihren Konzerten und Veranstaltungen. Gerne war ich Gast. Die Konzerte der Vereine hatten ein gutes musikalisches Niveau und einen interessanten und schönen optischen Rahmen.

Die Arbeit im Verbandsbeirat macht Spaß. Natürlich bringen wir auch viel Zeit mit ein. Das tun wir gerne. Dabei brauchen wir noch Unterstützung. Nachdem Hans Bolsinger von seinem Amt als Bezirksvertreter zurückgetreten ist, haben wir immer noch keine/n Nachfolger/in gefunden. Auch nach einem/r Bezirkschorleiter/in sind wir noch auf der Suche. Bitte helfen Sie mit, dass diese Ämter wieder besetzt werden können.

Den zu ehrenden Sängerinnen und Sängern wollen wir einen neuen würdevollen Rahmen für die besonderen Ehrungen bieten. Der Ehrungsnachmittag findet am 17.11.2013 um 15 Uhr in der Kastellhalle in Pfahlheim statt. Der Bezirk Heidenheim organisiert diesen Ehrungsabend (wie Sie sicherlich schon gelesen oder gehört haben) schon seit einigen Jahren. Es war jedes Mal eine schöne und vor allem feierliche Veranstaltung.

Auch der Bezirk Bopfingen hatte dieses Jahr seinen ersten Ehrungsabend, dabei war ich Gast. Auch diese Veranstaltung war sehr feierlich und würdevoll. Es wäre schön, wenn Sie und weitere Mitglieder Ihres Vereins die zu Ehrenden an diesem Nachmittag begleiten. Der Liederkranz Pfahlheim wird mit seinen Chören diese Feier musikalisch umrahmen und für das leibliche Wohl aller Gäste sorgen. Melden Sie sich bitte bei Ihren Vereinsvorsitzenden an, wenn Sie diese Veranstaltung besuchen möchten. Diese sollen Ihre Anmeldung dann an die Geschäftsstelle weitermelden und der ausrichtende Verein kann somit besser planen.

In den Bezirken wird seit kurzem ein ‚Gesprächsabend‘ mit circa acht Vorsitzenden, der Chorverbandsspitze und den Bezirksvertretern durchgeführt. Dies wird in Abständen mit allen Vorsitzenden geschehen. Wir denken, dass wir bei Gesprächen in diesen kleineren Runden besser für die nächsten Jahre planen können.



Etwas Besonderes für die Chöre im Bezirk Ellwangen:

2014 wird die Stadt Ellwangen 1250 Jahre alt. Die Stadt bietet dazu zwei grandiose Auftrittsmöglichkeiten an, und zwar am 12.07.2014 in den ‚Großen Stallungen‘ (vormals Schafstall) auf dem Schloss in Ellwangen. Hier möchten wir ein Festival junger Chöre ausrichten. Weiter findet am 29.09.2014 die festliche Einweihung des Marktplatzes statt. Nachmittags gegen 14 Uhr wird ein Forum auf passender Bühne für Chöre aus dem Bezirk Ellwangen geboten, getreu dem Motto ‚Wir sind ganz Chor‘.

Eine Bitte an die Vorsitzenden:

Halten Sie diese Termine frei!

Ich freue mich auf weitere Begegnungen bei Ihren Veranstaltungen.

*Ihre Bezirksvertreterin
Gisela Hipp*



Bezirk Heidenheim

Seit dem letzten Bezirkstag sind nunmehr 8 Monate ins Land gegangen. Im Spiegel unserer Tageszeitungen zeigt sich das vielfältige Wirken unserer Mitgliedsvereine. Beindruckend, was alles auf die sprichwörtlichen Beine gestellt wird. Neues, Altbewährtes, Ungewöhnliches, Mutiges, - all dies zeigt das engagierte und lebendige Schaffen in unseren Vereinen. Doch bei aller Freude, nicht überall ist das Schaffen für den Chorgesang von Erfolg gekrönt. Leider. Der Wandel in unserer Gesellschaft mit dem Trend zu noch mehr Individualität, mehr Unverbindlichkeit macht nicht nur Angst, was den Fortbestand der Vereinskultur betrifft, nein, er macht auch notwendig, sich diesen Herausforderungen zu stellen und neue Wege zu suchen. Dazu bedarf es innovativer, experimentierfreudiger Vereinsverantwortlicher, noch mehr jedoch Mitglieder, die dieses Engagement auch honorieren und bereit sind, neue Wege zu gehen. Mit Jammern und Zaudern lassen sich diese Probleme wahrlich nicht lösen.

Nun jedoch zu unserem Bezirk.

Vereine:

Nach wie vor stellt der Bezirk Heidenheim mehr als ein Drittel aller Mitgliedsvereine des Eugen-Jaekle-Chorverbandes (EJC). Nachdem die Soft-Pop-Singers aus Sontheim ihren Chor aufgelöst haben, werden wir zum Jahreswechsel noch 42 Gesangsvereine im Bezirk Heidenheim haben. Das heißt natürlich nicht, dass überall auch gesungen wird. Erfolgreiche Kooperationen wurden in Dettingen und Heuchlingen gebildet, Sachsenhausen und Hürben sind ebenfalls eine Singgemeinschaft eingegangen. Sicher ein gangbarer Weg, um klein werdende Chöre in Gemeinschaft wieder aufleben zu lassen. Lokalpatriotismus muss da allerdings dem Ziel, erfolgreich gemeinsam singen zu wollen, weichen. Der Erfolg gibt diesen Vereinen recht. Auch Chorfusionen innerhalb ei-

nes Vereines können ein Ausweg sein, so geschehen beim Liederkranz Dischingen. Gemischter Chor und neuer Chor sind nun eins.

Ein lang gehegter Wunsch einiger Sängerinnen ist in diesem Jahr auch Wirklichkeit geworden. Es wurde ein Bezirksfrauenchor gegründet. Mit viel Engagement wurde die Probenarbeit unter der Leitung von Angelika Sailer-Stang in Angriff genommen. Ein erster Auftritt findet bei den Dillinger Kulturtagen am 05.10. in Syrgenstein statt.

Vereinsaktivitäten:

Die Liste der chorischen Veranstaltungen im Bezirk ist ebenso lang wie abwechslungsreich. Ob eigenes Musical, Teilnahme am Chorduell (SWR4), neubelebte Festabende zu Jubiläen, open-air-Konzerte an ungewöhnlichen Orten, - die Liste lässt sich fortsetzen, die Vereine sind erfindungsreich und Mühen werden nicht gescheut. Auch traditionelle Frühjahrs- und Herbstkonzerte finden ihre Zuhörer. Dank an alle, die sich um gelungene Konzerte bemühen.

Festival der Jungen Chöre

In Fleinheim fand im Juni das diesjährige Festival der Jungen Chöre anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Sonnagrabr-Chores statt. Der organisatorische Aufwand des ausrichtenden Vereins wurde mit nur 8 teilnehmenden Chorformationen nicht wirklich belohnt.

Vereinsgespräch

Die Spitze des EJC hat sich zusammen mit den jeweiligen Bezirksvertretern zur Aufgabe gemacht, in den nächsten 2 Jahren mit allen Mitgliedsvereinen ins Gespräch zu kommen. Der mündliche Austausch soll sowohl den Sorgen, Nöten und Wünschen der Vereine Platz geben wie auch die Erwartungen an den jeweiligen anderen zu Tage fördern. Dies im kleinen Kreis von ca. 5 - 7 Vereinen. Ein erstes Vereinsgespräch hat am 05. Juli in Hermaringen mit den Vereinen aus Giengen und Vororten stattgefunden. Die nächste Gesprächsrunde wird auf den 16. September terminiert. Einladung und Koordination übernimmt Petra Kempf von der Geschäftsstelle des EJC. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen Vorsitzenden und den Verantwortlichen des EJC ins Gespräch zu kommen.

Rainer Grundler



Einfach schön, das Festival der jungen Chöre 2013 in Fleinheim

Sollte es so etwas wie „musikalische Tapas“ geben, dann konnte man sich am vergangenen Samstag beim diesjährigen Festival der jungen Chöre in Fleinheim zum 10-jährigen Bestehens des jungen „Sonnagrabchors“ satt hören, der kleine Ort zeigte sich von seiner schönsten Seite!

In der konzertant bestuhnten Turnhalle gingen bereits 20 Minuten vor Beginn die Stühle aus - dabei waren die wenigsten Plätze von teilnehmenden Chören belegt. Das Publikum legte eine Atmosphäre von gespanntem und wohlgeniegtm Interesse, einer erwartungsvollen Inspiration in die Luft. Es gab keinen Chor, der sich dem entziehen konnte und wiederum selbst durch die ausgesprochen vielfältig gestreute Chorliteratur dem Publikum „Leckereien“ darbot. Die individuell eingearbeiteten Nuancen, vielfältigen Stilrichtungen, kleinen Choreographien und allesamt mit Hingabe und viel Fleiß eingearbeiteten Werke wurden vom Publikum gerne in vollen Zügen aufgenommen aber „satt“ wurde davon einfach keiner - denn im Gegensatz zu kulinarischen Häppchen führt hier der „Verzehr“ erfreulicherweise maximal zu mehr Wohlgefühl, manchmal sogar zu noch mehr „Hunger“!

Gute 2 Stunden vergingen wie im Fluge. Viele Chöre bereiteten für sich das gemeinsame Schlußlied „We are young“ von Fun vor. Daraus konnte eine begeisterte feurige Gesamtchorformation zum Abschluß die ganze Halle in seinen Bann ziehen - so wunderte es weder Publikum noch Chöre, dass nach diesem Abschluß niemand die Halle verlassen wollte! Eine Zugabe verschaffte etwas Linderung, abschließend klang der Abend bei kleinen Gesprächen und dem einen oder anderen kühlen Getränk beim angrenzenden Festzelt anlässlich des am Sonntag stattfindenden Feuerwehrmarschs aus.



*Die Jahre sind allerliebste Leut:
Sie brachten gestern, sie bringen heut,
und so verbringen wir Jüngern eben
das allerliebste Schlaraffen-Leben.
Und dann fällt's den Jahren auf einmal ein,
nicht mehr, wie sonst, bequem zu sein;
Wollen nicht mehr schenken, wollen nicht
mehr borgen;
Sie nehmen heute, sie nehmen morgen.*

Johann Wolfgang von Goethe





Neuer Bezirksfrauenchor mit Angelika Sailer-Stang

Aufführung als Dankeschön geplant

Der große Wunsch der Frauen im Bezirk Heidenheim, den „Bezirksfrauenchor“ wieder aufleben zu lassen, konnte erfüllt werden.

Als in Angelika Sailer-Stang eine geeignete Chorleiterin gewonnen wurde, konnte am 13. April 2013, die erste Chorprobe im schönen Festsaal des Altenzentrums Hansegrisreute stattfinden.

30 Frauen hatten sich angemeldet. Die Sängerinnen waren motiviert und Angelika Sailer-Stang konnte durch ihr Zutun dafür sorgen, dass die Sängerinnen noch eifriger bei der Sache waren. Das Erlernete wollen wir bei den Dillinger Chortagen, am 05. Oktober 2013, darbieten.

Voraussichtlich werden wir einmal im Monat proben, immer samstags von 14:00 bis 17:00 Uhr. Die Voraussetzungen in der Hansegrisreute sind natürlich hervorragend. Denn in der Pause können wir uns mit Kaffee und Kuchen versorgen. Wir werden in der Adventszeit als kleines Dankeschön eine kleine Aufführung für die BewohnerInnen einplanen. Sollten Sie beim Frauenchor mitsingen wollen, kommen Sie vorbei, wir freuen uns. Die Teilnahme ist auch möglich, wenn Sie keinem Gesangsverein angehören. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage www.ejcv.de.

Jutta Mack

Zum Vormerken weitere Termine:

Samstag, 28.08.2013, 14:00 – 17:00 Uhr

Hauptprobe:
Freitag, 04.10.2013, 19:00 Uhr

Auftritt:
05.10.2013 in Syrgenstein
„Dillinger Kulturtage“





Chorpraxisseminar

Auch im kommenden Jahr gibt es wieder ein Chorpraxisseminar und zwar vom 7. bis 8. Februar wiederum im beliebten Bildungshaus Schönenberg/Ellwangen. Hier treffen sich interessierte Sängerinnen und Sänger aus den Mitgliedsvereinen des Chorverbands, aber auch ChorleiterInnen, um intensiv an verschiedenen Chorwerken zu arbeiten.



Der Schwierigkeitsgrad wird nicht zu hoch sein, so dass am Ende des Seminars ein gutes Ergebnis stehen wird. Anhand dieser Chorwerke sollen verschiedene Aspekte des Singens wie Dynamik, Phrasierung, Aussprache, Klang usw. exemplarisch behandelt werden. Parallel zu den Gesamtproben finden Stimmbildungs-Workshops in Kleingruppen statt. Die Leitung des Seminars liegt beim Verbandsschorleiter Ulrich Meier, Birgit Sehon übernimmt den Part der Stimmbildung.

Der Teilnehmerpreis beinhaltet am Freitag: Abendessen; am Samstag: Frühstück, Kaffeepause vormittags, Mittagessen, Kaffeepause nachmittags und die Übernachtung im Doppelzimmer bzw. Einzelzimmer. Die Teilnehmer können sich über Ihren Vereinsvorsitzenden bei der Geschäftsstelle des Eugen-Jaekle-Chorverbands, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen, Telefon 07361/41813, Faxnummer: 07361/529409, E-Mail: info@ejcv.de anmelden.



Zum Vormerken:

nächster Termin

07. und 08. Februar 2014

wieder auf dem Schönenberg

Wir freuen uns auf Sie!



Vizechorleiterlehrgang 2014

Ein Chor ist oft gefragt: Sei es, um ein Ständchen zu singen, oder sei es zu einem Fest mit einem gewünschten Lied beizutragen, oder auch bei einer Beerdigung. Doch oft bleibt der Chor stumm, denn der Chorleiter ist nicht da. Wohl dem Chor, der in solchen Fällen auf seine/-n Vizechorleiter/-in zurückgreifen kann. Die Vereine, die noch keinen haben, können dies ändern, denn im kommenden Jahr 2014 soll es bei Interesse wieder einen Vizechorleiterlehrgang geben, der diesmal in Giengen, also im Bezirk Heidenheim stattfinden wird. Er wird voraussichtlich im März beginnen und sich über 6 Samstags-Termine erstrecken. Zu den Inhalten

dieses Kurses gehören Grundlagen der Schlagtechnik, Tonangabe und elementare Musiklehre. Eine kleine Prüfung steht am Ende des Lehrgangs. Mit diesen Grundlagen soll der/die zukünftige Vizechorleiter/-in das Handwerkszeug erhalten, den Chorleiter zu vertreten und bei diversen Anlässen bereits eingeübte Chorsätze zu dirigieren.

Die Leitung des Lehrgangs übernimmt der Verbandschorleiter des EJCv, Ulrich Meier, der allen Interessenten gerne für weitere Fragen zur Verfügung steht. (Tel. 07322/4719, E-Mail: ulrichmeier.giengen@gmx.de)



*Musik allein ist die Weltsprache und
braucht nicht übersetzt zu werden;
da spricht die Seele zur Seele.*

Berthold Auerbach

Werbung Koppdruck



Schwäbischer Chorverband
Singen und Stimme Chorpraxis Vereinsführung



175 Jahre Gesangverein Bolheim

Der Bolheimer Gesangverein besteht seit 175 Jahren. Aus Anlass dieses Jubiläums bot er eine sonntägliche Matinee in der Oskar-Mozer-Halle.

„Schön, dass Sie mit uns feiern“, begrüßte Vorsitzende Cornelia Dauner, ihre Gäste. Und es wollten viele dabei sein. Zur großen Gästeschar gehörten neben vielen Ehrenmitgliedern und ehemaligen Sängerinnen und Sängern auch vier befreundete Gesangvereine, die musikalisch zu diesem besonderen Vereinsjubiläum gratulierten. Unter der Leitung von Christian Vaida begann der Gemischte Chor des Jubiläumsvereins den musikalischen Reigen mit „Onser Dörfle“ aus den Schwäbischen Dorfbildern von Hermann Weidle.



In ihrem Rückblick auf die Vereinsgeschichte würdigte Cornelia Dauner die vielen engagierten Menschen, die im Verlauf der 175 Jahre dazu beigetragen hatten den Gesangverein mit Leben zu füllen. Stellvertretend erwähnte sie dabei ihre Vorgänger, Georg Weinmann und Jutta Mack, die beide durch ihre zukunftsweisende Vereinsarbeit eine gute Grundlage gelegt hätten. So entstand unter Georg Weinmanns Vorsitz der Frauenchor 1968, dessen damaliger musikalischer Leiter Werner Horn auch unter den anwesenden Gästen war. Im Jahr 1980 wurde der Kinderchor unter der Leitung seiner Tochter Claudia Bühler gegründet, die den Chor bis heute leitet. Er war einer der ersten Kinderchöre im weiteren Umkreis. In Jutta Macks Amtszeit fiel dann 1994 die Gründung des Mäuseclubs, der damaligen Eltern-Kind-Gruppe und mit dem damals neuen Chorleiter Christian Vaida entstand 1998

aus einem Frauen-Projektchor der Junge Chor K2. Dieser präsentierte sich dann auch mit einem Lied des finnischen Komponisten Ilkka Kuusisto, „The Land of Music“.

Verwaltungsstellenleiterin Kirstin Bosch zitierte in ihrem Grußwort den Dichter Ludwig Uhland: „Singe, wem Gesang gegeben“. Der Bolheimer Gesangverein, der älteste Verein der Gesamtgemeinde komme dem seit 175 Jahren erfolgreich nach. Sie dankte auch im Namen des Bürgermeisters Dr. Bernd Sipple und des Gemeinderates für das Engagement der Mitglieder, die die Dorfgemeinschaft mit ihrem Gesang immer wieder erfreuen. „Mit pffiffigen Ideen versuchen Sie, Kinder für die Musik zu begeistern“ wies Kirstin Bosch auf die rege Jugendarbeit hin, mit verschiedenen Kooperationen in Schule und Kindergarten, und dem bevorstehenden Bolheimer Zirkus-

Musical-Projekt, bei dem der Kinderchor ebenfalls mitwirkt. Eine Kostprobe davon lieferte der Kinderchor dann mit dem Lied vom „Starken Otto“ und den „Beamten im Blätterwald“.

Weitere Glückwünsche hatte Jutta Mack mitgebracht, die Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands, die es sich im Jubiläumsjahr nicht nehmen ließ, sich unter die Sängerinnen und Sänger „ihres“ Gesangvereins zu mischen und mitzusingen. Sie sprach vom Spagat zwischen traditionellem und modernem Liedgut, um das generationenübergreifende Vereinsleben zu stärken. Es sei nicht selbstverständlich, dass im Verein alle Altersgruppen vertre-

ten seien. „Singen berührt die Seele. Ein Lied erreicht Menschen jeden Alters. Das ist ein Schatz, auf den wir Sänger stolz sein dürfen“, sagte Mack und überreichte die Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbands.

Mit kräftiger Stimme überbrachten die Männer des Sängerbund Bissingen unter dem Dirigat von Hans Ambrosi ihr Geburtstagsständchen. Es folgte der Liederkranz Herbrechtingen unter der Leitung von Julia Oszfolk mit seinem traditionellen Chor und dem Jungen Chor total vokal. Der humorvoll gehaltene Vortrag des Bolheimers Wolfgang Ruf führte das Publikum in das Jahr 1838 und gab damit einen Einblick in das Leben eines Sängers in Bolheim zur Zeit der Vereinsgründung.